



Im Dialog – Wege der Friedensbildung im deutsch-russischen Jugendaustausch

05.-07. Dezember 2023, Achat Hotel Offenbach

Die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) und die Berghof Foundation laden Fach- und Lehrkräfte mit Interesse am deutsch-russischen Jugendaustausch dazu ein, gemeinsam über friedenspädagogische Perspektiven in Zeiten des Krieges zu sprechen. Dabei wollen wir insbesondere die Friedenspädagogik und Friedensforschung dahingehend befragen, ob und wie wir in der konkreten Arbeit mit Russland an der Traditionslinie des internationalen Jugendaustauschs, für Frieden und gewaltfreies Miteinander einzustehen, festhalten können.

Leitfragen und World-Café

Im Rahmen der Veranstaltungen sollen vier Leitfragen den Teilnehmenden als Orientierung dienen. Diese werden im World-Café am Ende der Veranstaltung wieder aufgegriffen und mögliche Antworten darauf zusammentragen und diskutiert.

Die Leitfragen lauten:

1. Vor welchen Herausforderungen stehen deutsch-russischer Partnerschaften, wenn es um den Umgang mit dem Krieg in der Ukraine geht?
2. Was genau können deutsch-russische Partnerschaften zur Friedensbildung beitragen bzw. was sind realistische Ziele?
3. Welche Aktivitäten können Träger von Jugendaustausch mit ihren russischen Partnerorganisationen unter den aktuellen Bedingungen im Sinne einer Friedensbildung unternehmen?
4. Welche externe Unterstützung (fachlich, finanziell, organisatorisch) brauchen Träger von Jugendaustausch dafür?

Programm

Tag I – Dienstag, 5. Dezember

Uhrzeit	Thema
Ab 18:00 Uhr	Anreise und Abendessen im Achat Hotel Offenbach, Ernst-Griesheimer-Platz 7, 63071 Offenbach a. Main
20:00 – 21:00 Uhr	Begrüßung durch die Veranstaltenden, sowie gemeinsames Kennenlernen und klären der Erwartungen

Tag II – Mittwoch, 6. Dezember 2023 (Nikolaustag)

Uhrzeit	Thema
09:00 – 9:30 Uhr	Einstieg in das Thema /Aktivierung der Teilnehmenden
09:30 – 10:30 Uhr	Input: Jugendaustausch und Friedensbildung in Zeiten des Krieges
10:30 – 11:00 Uhr	Pause
11:00 – 12:30 Uhr	Workshop-Phase I: Herausforderungen im Jugendaustausch Workshop I: „The pink elephant in the room“ - Wie gehen wir mit dem Thema Krieg und daraus resultierenden Konflikten in deutsch-russ. Partnerschaften um? Referent/in: N.N. Moderation: Stiftung DRJA Workshop II: „Im Krieg stirbt die Wahrheit zuerst“ – Wie können wir mit Desinformation und unterschiedlichen Narrativen des Krieges umgehen? Referent/in: N.N. Moderation: Dr. Regina Heller, IFSH
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagessen und Pause
14:00 – 16:00 Uhr	Workshop- Phase II: Jugendaustausch und Friedensbildung Workshop III: Frieden interkulturell – Wie können wir unterschiedliche Vorstellungen von Frieden erkennen und miteinander vereinbaren? Referentin: Anne Kruck, Berghof Foundation Workshop IV: Wie lassen sich Erfahrungen aus der Friedensbildung und dem deutsch-russischen Jugendaustausch zusammenführen und für die Programmgestaltung nutzbar machen? Referent: Uli Jäger, Berghof Foundation
16:00 – 16:30 Uhr	Pause
16:30 – 17:30 Uhr	Berichte aus den Workshops, Zwischenreflexion (Leifragen)
18:00 – 19:00 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	Abendprogramm

Tag III – Donnerstag, 7. Dezember 2023

Uhrzeit	Thema
09:00 – 10:30 Uhr	Good practice – Beispiele für Projekte des Jugendaustauschs im Kontext von Krise und Konflikt
10:30 – 10:45 Uhr	Pause
10:45 – 12:30 Uhr	Worldcafé
12:30 – 12:45 Uhr	Pause
12:45 – 13:30 Uhr	Abschluss: Was können – was sollten wir leisten? Fishbowl- Diskussion
	Ende der Veranstaltung und Ausklang mit Mittagessen

Beschreibung der Workshop-Inhalte

Workshop I – Wie umgehen mit Konflikten im (deutsch-russischen) Jugendaustausch? Konflikte sind ein sozialer Lernprozess. Die gegenwärtige Situation erfordert einen besonders sensiblen Umgang mit ihnen. Der Workshop möchte thematisieren, welche Rahmenbedingungen es für eine erfolgreiche Konfliktbearbeitung im Jugendaustausch braucht, wie persönliche, womöglich unbewusste, Zuschreibungen kritisch hinterfragt und der eigene Konfliktstil reflektiert werden kann. Es sollen ferner Anregungen vermittelt werden, wie Lehr- und Fachkräfte Konfliktsituationen hilfreich begleiten und moderieren können.

Referent/in: N.N.

Moderation: Stiftung DRJA

Workshop II – Desinformation und unterschiedliche Narrative des Krieges

Besonders Jugendliche informieren sich über aktuelle Nachrichten und gesellschaftspolitische Themen in den Sozialen Medien – auch über Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine. Tendenziöse Darstellungen des Kriegsgeschehens und Falschinformationen sind dabei für die Jugendlichen nicht immer ohne weiteres erkennbar. Gleichzeitig bergen sowohl Desinformation als auch unterschiedliche medial vermittelte Narrative des Krieges das Risiko, Jugendliche zu polarisieren und Spannungen zwischen ihnen zu erzeugen, die auch in Jugendbegegnungen sichtbar werden können.

Im Workshop soll vermittelt werden, wie die Einordnung von Falschinformationen und unterschiedlichen Narrativen für die Jugendlichen nachvollziehbar gelingt. Es soll zudem eine Sensibilisierung für mögliche Konflikte stattfinden, die auf Grund eines unterschiedlichen Medienkonsums und einer Vermittlung eines stark vereinfachten Weltbildes unter Jugendlichen bzw. auch unter Teamenden entstehen könnten.

Referent/in: N.N.

Moderation: Dr. Regina Heller, IFSH

Workshop III: Frieden interkulturell

Weder umgangssprachlich noch in der Friedensforschung gibt es eine allgemein akzeptierte Definition für Frieden. Im Workshop werden persönliche Friedensvorstellungen erarbeitet und Konzepte von Frieden aus der Friedensforschung und - pädagogik diskutiert. Es geht darum, wie sich Friedensbegriffe interkulturell bzw. im deutsch-russischen Kontext unterscheiden und welche Konflikte oder Chancen für Dialog sich daraus ergeben.

Referentin: Anne Kruck, Berghof Foundation

Workshop IV: Friedensbildung und Jugendaustausch

Viele der bisherigen Ansätze und Formate des Jugendaustauschs mit Russland werden aus jetziger Perspektive in der Zukunft nicht (mehr) funktionieren. Der Workshop wirft die Frage auf, welche Synergien sich aus Erfahrungen der Friedensbildung und deutsch-russischem Jugendaustausch ergeben und genutzt werden können. Welche Formate sind denkbar und welche Themen sind im Sinne einer gemeinsamen Friedensbildung bearbeitbar?

Referent: Uli Jäger, Berghof Foundation